



## last mile news Nr. 55

### Inhaltsverzeichnis:

- Wettbewerb Logistikstandort des Jahres in NRW 2014: Das last mile logistik netzwerk landet wieder auf dem Sieger-Podest!
- „Engage.NRW“ - Interaktive Lösungen für die Wirtschaft
- Geld und Energie sparen in Gewerbegebieten
- Ankündigung des 2. Frühstart 2014 des last mile logistik netzwerks
- Einige Highlights des BVL-Kongress 2014, vom 22. bis 24. Oktober 2014

### Wettbewerb Logistikstandort des Jahres in NRW 2014: Das last mile logistik netzwerk landet wieder auf dem Sieger-Podest!

Auch 2014 nahm das netzwerk wiederum am Wettbewerb „Logistikstandort des Jahres in NRW“ teil. Da die Bewertung der teilnehmenden Standorte (in diesem Jahr waren es elf) stets aktualisiert wird, gibt es auch stets neue Sieger zu verkünden. Nach dem Erfolg des ersten Platzes im vergangenen Jahr gelang es dem netzwerk in diesem Jahr, sich wiederum auf dem Sieger-Podest vorzufinden: der dritte Platz war wieder ein schöner Erfolg! Dazu beigetragen hat auch wiederum maßgeblich das exzellente Ergebnis im Voting, mit dem Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sich ergebniswirksam beteiligen.

Allen, die für das netzwerk gestimmt haben, möchten wir hiermit sehr herzlich danken! Sie tragen sehr zu unserem Erfolg bei, und dieses gute Ergebnis beweist auch, dass das netzwerk eine anerkannte Größe in der Branche ist.



Im Bild von links nach rechts die Sieger 2014: der Erste, die Stadt Hamm, der Zweite, der Kreis Unna, und der Dritte, das last mile logistik netzwerk Gelsenkirchen Herne Herten

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



**„Engage.NRW“ - Interaktive Lösungen für die Wirtschaft**

„Engage.NRW“ ist eine Initiative, die sich als Schnittstelle zwischen Spieleentwicklern und Unternehmen sieht. Ziel: Unternehmen mit Spezialisten aus der Gaming-Branche zusammenführen, wodurch neue, spannende Projekte entstehen, aus denen beide Seiten Vorteile ziehen können: z. B. Lösungen, um Kosten zu senken, Mitarbeiter zu motivieren und Prozesse zu optimieren. Gefördert wird die Initiative vom Land NRW, der EU sowie der Mülheim & Business GmbH und der Universität Duisburg-Essen. Als Kooperationspartner steht außerdem die Wirtschaftsförderung metropoluhr GmbH zur Seite.

Durch das vorherige Projekt „Game Development Initiative Ruhr“ (2011-2013) konnte bereits festgestellt werden, dass Mechanismen, Design und Technik aus der Gaming-Industrie auch in anderen Sparten gewinnbringend eingesetzt werden können. Daher bieten die Mülheim & Business GmbH und die Universität Duisburg-Essen jetzt für alle Branchen eine erste kostenlose Beratung an, um die Vorteile einer Zusammenarbeit aufzuzeigen. Die Spieleentwickler sind auf leistungsfähige Technik, motivierende Konzepte und intuitive Benutzeroberflächen spezialisiert.

Bei der Suche nach dem richtigen Entwicklerteam für Ihre Bedürfnisse berät Sie Engage.NRW kostenlos und unverbindlich. Weitere Informationen zu „Engage.NRW“ und bereits erfolgte Umsetzungen, die überraschende und spannende Ansätze für Unternehmen zeigen, finden Sie unter [www.engage-nrw.de](http://www.engage-nrw.de). Unmittelbaren Beratungsbedarf können Sie bei Frau Stefanie Waschk, Projektleiterin, Engage.NRW unter Telefon: 0208/88387054 oder per e-mail: [stefanie.waschk@engage-nrw.de](mailto:stefanie.waschk@engage-nrw.de) anmelden und vorbesprechen.

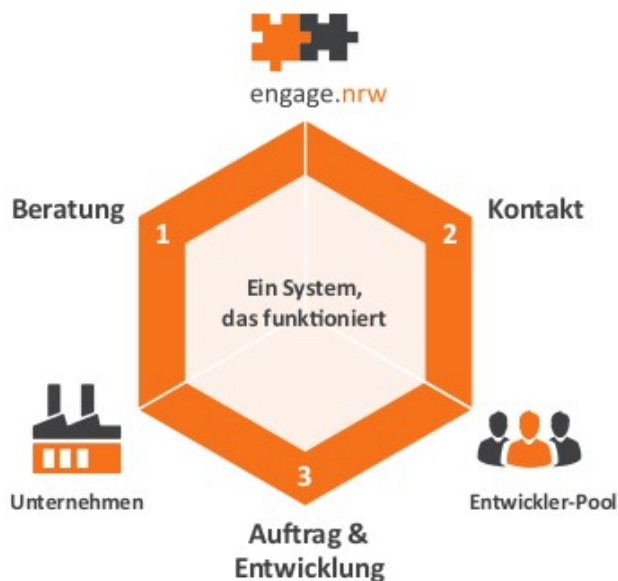


Bild: Verfahrensschema Engage.NRW

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





## **Geld und Energie sparen in Gewerbegebieten**

In Gelsenkirchens größtem zusammenhängenden Gewerbe- und Industriegebiet „Emscherstraße Ost-West“ haben über 150 Unternehmen ihren Standort – quer durch alle Branchen von Produktion über Groß- und Einzelhandel bis hin zu Dienstleistungen und auch Logistikunternehmen. Auch für diese Unternehmen stellt sich immer wieder die Frage nach weiteren Einsparpotenzialen im Energie- und Ressourcenverbrauch.

Die Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen hat – im Rahmen eines vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes – von zwei Planungsbüros das Gebiet untersuchen lassen und in Gesprächen und Zusammenarbeit mit den Unternehmen vor Ort viele Maßnahmen ermitteln können, mit deren Umsetzung einzelne Unternehmen Geld und Ressourcen sparen können.

Die Projekte, die schon umgesetzt wurden, befassen sich u.a. mit der Einleitung von Regenwasser in die nahe gelegene Emscher, die Installation von großflächigen Solarstromanlagen auf Hallendächern, der Inbetriebnahme eines gasbetriebenen BlockHeizKraftWerkes (BHKW), das auch zur Kälteerzeugung und Klimatisierung eingesetzt werden kann, und der Einführung von Energiemanagementsystemen.

Eines der Unternehmen, die im Gewerbegebiet eine Vorreiterrolle einnehmen, ist die LOXX Holding GmbH, die schon seit über sechs Jahren u.a. eine Solarstromanlage betreiben, die in folgendem Bild gut zu sehen ist.



[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## last mile news | November 2014



### Ankündigung des 2. Frühstart 2014 des last mile logistik netzwerks

Der 2. Frühstart dieses Jahres, und damit der 32. insgesamt, wird am 11. November stattfinden, bei der Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG in Herne an der Südstraße. Unsere Gastgeber, die Herren Rungenhagen und Mendoza, begrüßen uns zunächst und werden uns im Anschluss das eigene Leistungsspektrum näher vorstellen. Die Lidl Regionalgesellschaft in Herne beliefert 104 Filialen im Ruhrgebiet.

Lidl gehört zur Schwarz Unternehmensgruppe und betreibt das größte Netz an Lebensmittel-Discountmärkten in Europa. Die Unternehmensphilosophie „Gute Qualität zum günstigen Preis!“ bildet die Basis des internationalen Erfolges.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird eine Führung durch das Lidl Zentrallager angeboten. Wir erwarten Sie in den Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude 1. Etage zu einem gemütlichen Get-together. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich gesorgt. Die Veranstaltung ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Hier geht es zur [Anmeldung](#). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Einige Highlights vom BVL-Kongress Logistik, 22. bis 24. Oktober 2014

Der Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland, die Krise im Nahen Osten sowie der Ebola-Ausbruch in Afrika legen einen Schatten von Terror, Krieg und Seuchen über das Jahr 2014. Das geht nicht spurlos am Wirtschaftsbereich Logistik vorüber. Die Stimmung habe sich zwar zuletzt eingetrübt, dennoch befinde sich die deutsche Logistikwirtschaft weiterhin im expansiven Bereich, betonte Raimund Klinkner, Vorstandsvorsitzender der Bundesvereinigung Logistik (BVL). Die BVL erwartet für das laufende Jahr ein Logistikmarktvolumen in Deutschland in Höhe von etwa 235 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 2 bis 3 Prozent ggü. 2013. Für 2015 rechnet die BVL mit circa 240 Mrd. Euro. Am Kongress nahmen 3122 Experten aus der Logistik teil.

Dr. Frank Appel, Chef der Deutschen Post, stellte die Bedeutung des Wachstums von e-Commerce heraus. In einer Studie wurden folgende Haupt-Beweggründe der Kunden dafür identifiziert: besseres Zeitmanagement, weniger Stress, höhere Lebensqualität. In Deutschland gibt es inzwischen über 31 Mio. Online-Shopper; weltweit beeinflusst China in der einen oder anderen Weise über 50% aller Sendungen! Die je Paket entstehende CO<sub>2</sub>-Belastung entspricht im Mittel etwa 4 km Autofahrt.

Jean-Jaques van Oosten, Cheflogistiker von Rewe, stellte die enormen Chancen im Lebensmittel-Online-Handel heraus, wie auch die daraus resultierende enorme Bedrohung des klassischen Handels.

Kai Schiebur, Chef-Logistiker von Lekkerland, berichtete, dass sein Unternehmen das Standort-Netz alle zwei Jahre komplett auf Zukunftsfähigkeit hin abprüft und notfalls justiert.

## last mile news | November 2014



Bzgl. der Versorgung von Ballungsräumen (einem Schwerpunktthema in diesem Jahr) ist festzustellen, dass alle, die sich dazu äußerten, davon ausgehen, dass ein Konzept wie „Urban Hubs“ in der Zukunft wird kommen müssen, bei allen damit verbundenen Problemen. Interessant war, dass sich auch in der Sequenz „Innovative Geschäftsmodelle“ vier von sieben Vortragenden mit innovativen Lösungen für die Organisation der „letzten Meile“ befassten.

In der Fachsequenz „Handel“ wurde deutlich, dass es sehr unterschiedliche Meinungen dazu gibt, welche Bedeutung der stationäre Handel in Zukunft noch hat; sie gingen von „unbedeutend“ bis „Zwang zum Wandel, aber dann weiterhin sehr bedeutend“.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)